

Dortmunder Netz GmbH

Informationen zum Einbau eines Funk-Rundsteuerempfängers für EEG-Anlagen zur Reduzierung der Einspeiseleistung

Diese Installations- und Einstellungsvorgaben gelten für Funk-Rundsteuer-Empfänger (FRE) im Netzgebiet der Dortmunder Netz GmbH, mit denen die Wirkleistungseinspeisung von Erzeugungsanlagen gesteuert wird.

Der Anlagenbetreiber ist verpflichtet, den von der Dortmunder Netz GmbH erhaltenen FRE nach diesen Vorgaben zu installieren, einzustellen und die ordnungsgemäße Funktion dauerhaft sicher zu stellen.

Technische Daten

Die technischen Daten des FRE entnehmen sie bitte aus dem technischen Datenblatt des Langmatz EK693.

Der FRE ist bei Auslieferung mit 4 Relais ausgestattet. Die Relais sind als potentialfreie Wechsler (230 V/25 A) in steckbarer Version ausgeführt. Die Relais sind gegeneinander verriegelt. Bei Umschaltungen von einem Relais auf ein anderes ist es möglich, dass kurzzeitig beide Relais angezogen haben oder kein Relais angeregt ist.

Die Ausgabe des FRE erfolgt grundsätzlich mit einer externen Antenne EK695.

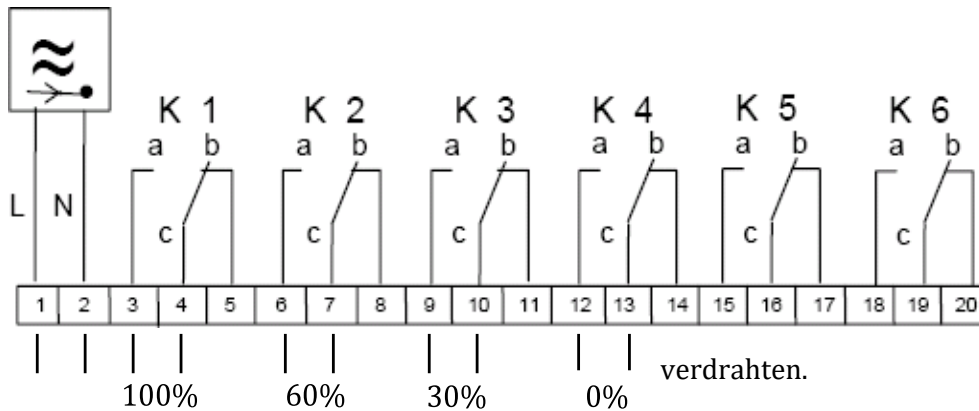
Steuerung der Wirkleistungseinspeisung

Die in das Einspeisemanagement einbezogene Leistung wird über vier Relais (K1-K4) des Funkrundsteuerempfängers gesteuert.:

- 100% K1 - keine Reduzierung
- 60% K2 - Reduzierung auf maximal 60% der Leistung
- 30% K3 - Reduzierung auf maximal 30% der Leistung
- 0% K4 - Reduzierung auf 0% der Leistung – keine Einspeisung möglich

Die Dortmunder Netz GmbH verwendet derzeit nur die Signale für die Relais K1 und K4. DEW21etz behält sich jedoch vor, gegebenenfalls auch zukünftig die Signale für K2 und K3 zu verwenden, wenn die Netzgegebenheiten oder Gesetze und sonstige Vorschriften dies erfordern.

Solange der FRE nur zweistufig genutzt wird, sind die Relais K2, K3 (und ggf. K1) nicht zu verdrahten



K4 in Stellung a ⇒ Relais geöffnet ⇒ 0% K4 in Stellung b ⇒ Relais geschlossen ⇒ 100%

Installation des Funkrundsteuerempfängers

Bei der Montage sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik, sowie die gültige TAB-Niederspannung der Dortmunder Netz GmbH in der letztgültigen Fassung einzuhalten.

Durch den Betreiber der EEG-Anlage ist sicherzustellen, dass ein Empfang der Funksignale durch die Wahl des Standortes nicht beeinträchtigt wird.

Der sichere Signalempfang ist durch die Installation einer abgesetzten Antenne zu gewährleisten.

Zwischen elektronischen Bauteilen, wie z. B. Messeinrichtungen oder Wechselrichter, so wie der Antenne (intern bzw. abgesetzt), ist grundsätzlich ein Mindestabstand von 60-100 cm einzuhalten.

Der FRE kann auf einen vorhandenen Zählerplatz mit Drei-Punktbefestigung, oder auf einer geeigneten freien Fläche in einem externen Gehäuse montiert werden.

Es ist darauf zu achten, dass der 230V AC Anschluss des FRE mit einem separaten Leitungsschutzschalter (B6A) abgesichert wird. Der Spannungsabgriff muss vor dem NA-Schutz erfolgen.

Installationsbeispiel

Einspeisemanagement gem. § 9 EEG 2014 über extern ansteuerbares Netzschütz gem. FNN-Empfehlung bei einer Anlagenleistung bis 30 KVA, bzw. bis 100 KVA.

